



Newsletter

Christian Piwarz

Januar / Februar 2011

Neues aus dem Landtag

Januar:

Starke Wirtschaft – Starkes Sachsen

Die erste Plenarsitzung des Sächsischen Landtags im neuen Jahr hat mit einer Fachregierungserklärung zum Thema „Starke Wirtschaft – Starkes Sachsen“ begonnen. In der anschließenden Debatte wurde deutlich, dass Sachsens Wirtschaft in den vergangenen 20 Jahren eine exzellente Entwicklung vollzogen hat. Eine der höchsten Investitionsquoten in Deutschland, der Verzicht auf neue Schulden sowie eine ausgewogene und zielgerichtete Förderpolitik machen Sachsen zu einem Musterschüler in der bundesdeutschen Haushaltspolitik.

Jedoch muss Sachsen durch geringere Steuereinnahmen, rückläufige Mittel aus dem Solidarpakt und die demographischen Entwicklung Vorsorge für die Zukunft treffen. Eine der größten Herausforderungen wird der zunehmende Mangel an Fachkräften im eigenen Land sein. So ist neben dem Zuzug ausländischer Facharbeiter vor allem die bessere Ausbildung der eigenen Jugend ein wichtiges Anliegen.

Termine meiner Bürger-sprechstunden:

Mittwoch, den **09.03.2011**
von 16:00 bis 18:00 Uhr
im Ortsamt Prohlis

Donnerstag, den **17.03.2011**
von 16:00 bis 18:00 Uhr
in der Verwaltungsstelle
Schönfeld-Weißig

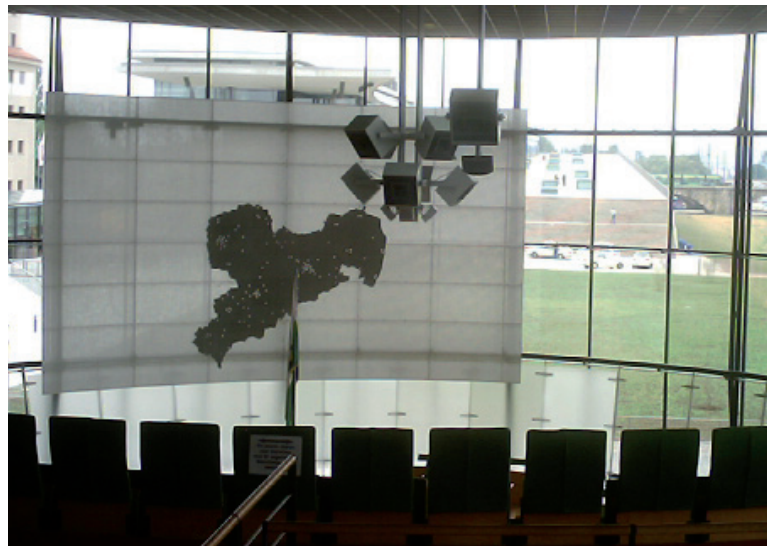
Sichere Lebensmittel für Sachsen – Verbraucher vor Gefahren schützen

Anlässlich des bundesweiten Skandals um dioxinbelastete Futtermittel beschäftigte sich der Sächsische Landtag im Januar-Plenum auf Antrag der CDU-Fraktion in einer aktuellen Debatte mit dem Thema „Sichere Lebensmittel für Sachsen – Verbraucher vor Gefahren schützen“.

In ihrem Redebeitrag betonte Verbraucherschutzministerin Christine Clauß, dass gegen die Verantwortlichen ein hartes Vorgehen vonnöten ist. Sie begrüßte auch den Aktionsplan, der auf der Sonderkonferenz der Verbraucherschutz- und Agrarminister beschlossen wurde. Dieser sieht vor strengere Auflagen für die Futtermittelhersteller sowie die strikte Trennung der Produktion von Futterfetten und technischen Fetten vor. Darüber hinaus sollen die Futtermittelbetriebe zu Risikokontrollen verpflichtet und die Rückverfolgung belasteter Lebens- und Futtermittel erleichtert werden.

Um Informationen für den Verbraucher in Zukunft schneller zur Verfügung zu stellen, soll das Verbraucherinformationsge-

setz geändert werden. Zudem wird durch die Länder die Internetplattform www.lebensmittelwarnung.de eingerichtet.



Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek stärken und Exzellenz fördern

Die Fraktionen von CDU und FDP haben im Januar-Plenum einen Antrag eingebracht, mit welchem die Staatsregierung aufgefordert wurde, einen detaillierten Bericht über die Gesamtsituation der Sächsischen Landesbibliothek – Staats und Universitätsbibliothek (SLUB) zu erarbeiten. Dabei soll auch die organisatorische Ausrichtung der SLUB untersucht werden.

Hintergrund ist das Anliegen die SLUB auch zukünftig als qualitativ hochwertige Einrichtung in der Wissenschaftslandschaft des Freistaates zu erhalten und auszubauen.

Berufswahlpass für Schüler ab Klassenstufe 7

Seit 2007 gibt der Berufswahlpass den sächsischen Schülern ab Klassenstufe 7 eine Berufs- und Studienorientierung und hilft Lehrern und Eltern die persönlichen Neigungen der Schüler besser zu erkennen. Auf Antrag der Koalitionsfraktionen soll nun die Staatsregierung über den praktischen Erfolg und die Akzeptanz des Berufswahlpasses berichten. Dabei setzt sich die CDU-Fraktion für den Erhalt und eine Ausweitung des Berufswahlpasses für Sachsens Schüler ein.

Der Berufswahlpass ist gerade für die zukünftige Berufswahl von Schülerinnen und Schülern eine gute Unterstützung. Er hilft die persönlichen Neigungen aufzuzeigen und ist sehr praxisnah. Auch für die Praxispartner ist er ein nützliches Instrument. So gibt er dem künftigen Arbeitgeber Aufschluss

Christian Piwarz MdL

Pirnaer Landstraße 202 • 01259 Dresden

Telefon: 0351 - 32 31 666 • Telefax: 0351 - 49 62 525 542

www.christian-piwarz.de • christian.piwarz@slt.sachsen.de



CDU

DIE SÄCHSISCHE UNION

über die individuellen Fähigkeiten und möglichen Einsatzgebiete der Bewerber. Zudem hilft er der Arbeitsagentur bei einer effizienten Berufsberatung.

Ziel soll es sein, dass bis spätestens 2012 alle Schülerinnen und Schüler einen Berufswahlpass haben und somit eine Unterstützung bei der eigenen Berufs- und Studienwahl bekommen.

Februar 2011:

Landtag diskutiert Staatsmodernisierung

Die 30. Plenarsitzung des Landtags begann mit einer aktuellen Debatte zum Thema „Herausforderung 2020: Durch Staatsmodernisierung eine schlanke und bürgerfreundliche Verwaltung in Sachsen schaffen“.

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Steffen Flath betonte, dass die sächsische Verwaltung mit Hilfe dieser Reform zukunftsfähig gemacht werden soll. Denn sinkende Einnahmen für Freistaat und Kommunen machen eine verschlankte, effizientere Verwaltung in Sachsen unausweichlich.

Die Reform berücksichtigt dabei mit einer ausgewogenen Standortentscheidung die gerechte Verteilung von Ämtern im Freistaat, um weiterhin eine größtmögliche Bürgernähe und damit kurze Wege zu bieten.

Ein Bestandteil der Pläne zur Staatsmodernisierung ist der Umzug der Sächsischen Aufbaubank von Dresden nach Leipzig. Neben der Stärkung des Bankenstandortes Leipzig soll die Verlagerung der Sächsischen Aufbaubank einen neuen strukturellen Impuls der Region Leipzig geben. Allerdings gibt es bei diesem Vorhaben noch viele offene Fragen, die zu beantworten sind. Beispielsweise sind die verschiedenen Ministerien wichtige Ansprech- und Vertragspartner im Fördergeschäft. Gerade dabei sind kurze Kommunikationswege von großer Bedeutung. Ebenfalls müssen sich die Gremien der Sächsischen Aufbaubank mit der Verlagerung nach Leipzig auseinandersetzen. All diese Fragen müssen durch ein schlüssiges Konzept beantwortet werden, welches im Mai 2011 vorliegen soll.

Für die Beschäftigten des Dresdner SAB-Standortes stellt sich zudem die Frage, wie mit der Verlegung des Standortes hinsichtlich eines berufsbedingten Umzugs umzugehen ist.

CDU würdigt Dresdner Erinnerungskultur zum 13. Februar

In der Debatte zum Gedenken an den 13. Februar 1945 hat die CDU-Fraktion die gewachsene Erinnerungskultur der Dresdner Bevölkerung gewürdigt. Den Dresdnerinnen und Dresdnern gelingt es auf bewundernswerte Weise gelungen, Trauer und Versöhnung mit einander zu verbinden.

Gestört wird das stille Gedenken alljährlich durch den Aufmarsch der Neonazis und die hohe Gewaltbereitschaft von Linken und Linksextremen. Beide treten damit die Erinnerung an die Bombennacht 1945 mit Füßen.

Zugleich dankte die CDU-Fraktion dem großen Engagement der Dresdner Oberbürgermeisterin Helma Orosz. Die von ihr initiierte Menschenkette symbolisiert den Zusammenhalt

der Dresdnerinnen und Dresdner und ermöglicht dadurch ein würdiges Gedenken.

Außerdem zollte die CDU-Fraktion den Polizeikräften vor Ort Anerkennung und Respekt für ihren nicht ungefährlichen Einsatz am 13. Februar.

Die gewaltsamen Ausschreitungen vom 19. Februar in Dresden werden im März Thema im Plenum des Sächsischen Landtags sein. Weitere Informationen hierzu folgen im nächsten Newsletter.

Landtag wählt Mitglieder des Landesnaturschutzbeirats

Am Mittwoch hat der Sächsische Landtag die neuen parlamentarischen Mitglieder des Landesnaturschutzbeirates gewählt. Neben Anja Jonas (FDP) und Dr. Jana Pinka (Die LINKE) ist Stephan Meyer neues Mitglied des Beirats. Der 29-jährige Wirtschaftsingenieur aus Zittau ist seit September 2009 Mitglied des Landtages und seitdem Umweltpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion.

Der Landesnaturschutzbeirat ist eine Vereinigung bei der obersten Naturschutzbehörde des Freistaates Sachsen. Der ehrenamtlich tätige Beirat wird über alle wesentlichen Planungen und Maßnahmen im Bereich Naturschutz sowie der Landschaftspflege unterrichtet. Auf fünf Jahre gewählt setzt sich das Gremium aus drei Landtagsabgeordneten sowie je einem Mitglied aller anerkannten Naturschutzvereinigungen im Freistaat zusammen.

Bürgerbeteiligungsprozess in Laubegast

In Laubegast schreitet der Bürgerbeteiligungsprozess zum Thema Hochwasserschutz voran. Das 2. Forum fand am 10. Februar in der 64. Mittelschule statt und stand ganz im Fokus der Planung des weiteren Prozesses.



Dabei wurde neben den für das Verfahren verfassten Statuten vor allem die am 4. und 5. März anstehende „Werkstatt“ diskutiert. Die „Werkstatt“ soll der intensiven Diskussion der durch die Bürger eingebrachten Vorschläge dienen, um für das nächste Forum weitere Vorschläge unterbreiten zu können. Erste Ideen, die aus den von der Moderation geführten Gesprächen hervorgingen, wurden beim vergangenen Forum vorgestellt.

Alle Informationen zum Prozess können Sie unter der Webseite http://www.dresden.de/de/08/03/053/leben_mit_dem_fluss.php abrufen.

Sächsischer Landtag: Erik Donner